

Baliento/ vnd Don Diego die Cubietta/ sampt iren
Fendrichen. Der erschlagenen zahl ist nit wol zu wis-
sen: jedoch bekenten die gefangene daß auff der ganzē
Armada bey 4000. Mann gewesen / von welchen
kaum der halbe theil daruon kommen.

Des nachts nach dem streit fügten sich die Hol-
ländische Schiff bey einander/ vnd wichen etwas ab
von der Statt vnd Schloß Gribaltar/ welche noch
dapffer auff sie schossen/ aber sie theten nit viel scha-
den. Als es nun tag worden / sahen sie erst was noch
von der Spanischen Armada vbrig: es zogen auch
an dem gestad her viel Kriegsvolck zu Ross vnd zu
fuß auff die Statt zu/ weil mā fürchtete die Hollän-
der wurden die angreifen / so war auch zu Calis nit
ein geringer schrecken.

Den 26. Aprilis biß auff den 27. blieb die Hollän-
dische Armada für Gribaltar ligen/ darnach aber se-
gelten sie auff Tetuan zu/ welches ein starcke Statt in
Barbaren oder Africa ist/ vnd von Moren vnd Tür-
cken bewohnet wirt/ vnd fuhrē bey Ceuta einer Por-
tugalschen Statt fürvber/ von welcher man dapffer
auff sie geschossen/ vnd erzeigten sich am gestad hin
vnd her viel zu Ross/ weil die Portugesen oder Spa-
nier daselbsten eines einfals sich besorgten.

Zu Tetuan habē die Holländer ire Schiff etlicher
massen wider ergēzt vnd versehen/ weil sie nit wenig
an Mastbäum/ Segelen vnd dergleichen beschedigt
waren. Der Stathalter daselbst sampt viel Türcki-
schen Herrn sind zu inen auff die Schiff komen/ vnd
wegen des Siegs glück gewünscht/ auch mit grosser
freundlichkeit ihnen in allem so sie etwan zu fernern
fürhaben bedörfften/ zu willfahren verheissen. Etliche
der fürnehmsten vnder den Holländern giengen auff
das land/ denen grosse ehr bewiesen worden. vnd wa-
ren